

Ganz und gar dem Holz verschrieben

Die Firma Uehlinger Holzbau errichtet derzeit einen neuen Standort in Siblingen. Das Besondere an der Werkshalle: Die Baustoffe – vorwiegend Holz – kommen fast ausschliesslich aus der näheren Umgebung.

Fabio Bleise

SIBLINGEN. Bei den Uehlingers dreht sich alles ums Holz. Das wird bei einem Besuch der Baustelle am Siblinger Dorfrand Richtung Schleithelm schnell klar. Die derzeit noch in Beringen ansässige Zimmerei und Bauschreinerei, geführt von den beiden Brüdern Matthias und Martin Uehlinger, baut hier gerade einen neuen Standort. Dabei handelt es sich aber keineswegs um eine Standard-Werkshalle wie es sie zu Hunderten im Kanton gibt. Vielmehr haben sich die beiden Geschäftsführer dazu entschieden, etwas Besonderes zu schaffen: Sie arbeiten fast ausschliesslich mit regionalen Baustoffen, vorwiegend natürlich mit Holz, und orientieren sich an einer historischen Konstruktionsart, der Ringdübel-Verbindung.

«Wir bekommen den Grossteil unseres Bauholzes von einer Sägerei aus Wilchingen», sagt Matthias Uehlinger. Insgesamt würden im Neubau etwa 200 Kubikmeter Holz verbaut. Die Sägerei beziehe ihr Holz aus der Region Schaffhausen-Zürich in einem Umkreis von etwa 30 Kilometern. «Damit sind 90 Prozent des Holzes, das wir verarbeiten, aus der Region», erklärt Matthias Uehlinger. Einzig das Leimholz für die bis zu 20 Meter langen Querstreben beziehe das Team mit aktuell sechs Mitarbeitenden aus der Innerschweiz.

Mit Werkhalle und Verwaltungstrakt

Auf insgesamt etwa 1000 Quadratmetern entsteht auf drei Stockwerken neben einer Werkshalle auch ein Verwaltungstrakt inklusive Duschen und Toiletten. «Wir haben den Bau bewusst kompakt gehalten», sagt Matthias Uehlinger und weist auch auf das grosse Vordach und die balkonartigen Laubengänge als zusätzli-



Imposantes Bauwerk mit regionalen Materialien: die neue Werkhalle der Firma Uehlinger in Siblingen.

BILD FABIO BLEISE

che Flächen. Die Arbeiten begannen im Februar dieses Jahres mit Vorfabrikationen noch am bald aufzugebenden Standort in Beringen. Im April erfolgte der Aushub und die Bodenplatte wurde gegossen. Von Juni an übernahm die Firma Uehlinger selbst den kompletten Hochbau, der mit der Produktion der Seitenwände begann und bis

heute andauert. «Nächstes Jahr im April sind wir definitiv am neuen Standort», sagt Martin Uehlinger. Die Firma Uehlinger Holzbau gibt es seit 2014. Auf die Frage, was die Brüder – beide jenseits der 50 – dazu verleitet hat, sich noch mal eine komplett neue Existenz aufzubauen, verwiesen sie auf die Liebe zu ihrem Beruf. «Wir ha-

ben beide den Beruf von der Pike auf erlernt und sind begeisterte Zimmermänner», erklärt der jüngere Matthias. Nach Zeiten, in denen sie sich anderen Dingen widmeten, fassten die Brüder vor acht Jahren den Entschluss zur Selbstständigkeit: «Wir haben den Schritt gewagt und können heute sagen: Es funktioniert.» In der heutigen Zeit sei es nicht mehr so einfach, sich ein Geschäft aufzubauen und es kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Entschluss zum Bau des neuen Standorts passt dann aber in die Philosophie der Uehlingers: «Einfach dran bleiben, damit es weitergeht.»

Ein zeitaufwendiger Baustil

Für den Neubau sollte dann schon etwas Besonderes her. Also entschlossen sich die beiden, fast ausschliesslich auf regionale Baumaterialien und Handwerker zurückzugreifen. «Das sind keineswegs nur irgendwelche Spielereien oder Liebeserklärungen an unsere Heimatregion», sagt Martin Uehlinger.

Ihre Art des Bauens bringe gleich mehrere Vorteile mit sich: Zum einen sei regionales Massivholz im Gegensatz zu Leimholz aus dem internationalen Holzmarkt etwa um die Hälfte preiswerter und zum anderen bleibt ein grosser Teil der Wertschöpfung im Unternehmen und in der Region, der potenziellen Kundschaft. Und doch ist nicht alles Gold, was glänzt: «Den Baustil, wie wir ihn betreiben, ist um einiges zeitaufwendiger», sagt Matthias Uehlinger, fügt aber gleich hinzu: «Das ist es uns wert.» Zum Konzept gehören neben der Holz-Massivbauweise auch Dämmungen aus Holzwohle sowie eine Holzheizung. Denn eines merkt man den beiden Uehlingers schnell an: Sie haben sich ganz und gar dem Holz verschrieben.